

Ergebnisprotokoll der 45. Mitgliederversammlung der Insel- und Halligkonferenz am 29. Oktober 2020, Online- und Präsenz-Tagung auf Föhr mit geladenen Gästen

Teilnehmende: lt. beigefügter Liste

TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende Manfred Uekermann eröffnet um 14:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die vor Ort Anwesenden sowie Herrn Dr. Oelerich, der Online zugeschaltet ist, wie auch neun Mitglieder des Insel- und Halligkonferenz e.V. sowie die Presse. Die Technik ist leider nicht konstant stabil, so dass die Diskussion eingeschränkt war.

Der Vorsitzende weist auf eine Programmänderung hin. Aufgrund der in den letzten Tagen stark steigenden Anzahl an Covid-19 Erkrankungen sind Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt, Staatssekretär Dr. Matthias Badenhop und Nina Rahder, Fachbereichsleiterin Sicherheit, Gesundheit, Veterinärwesen beim Kreis Nordfriesland so stark beruflich eingebunden, dass sie zu ihrem und unserem Bedauern kurzfristig ihre Online-Teilnahme absagen mussten. Die Tagesordnung wird mit den mündlich vorgetragenen Änderungen beschlossen.

Block I Küstenschutz & Naturschutz

Das **Grußwort von Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt**, Ministerium Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), verliest Dr. Oelerich.

Wachsende Anforderungen durch den Umgang mit den Folgen des Klimawandels:

- Sicherung der Inseln und Halligen vor Uferabbruch während Sturmfluten
- Gewährleistung eines ausreichenden Höhenwachstums auf den Halligen
- nachhaltige Sicherung der Halligkanten soll vertieft untersucht werden
- zunehmende Belastung der sandigen Inselküsten und Suche nach Optimierungsmöglichkeiten der Kosten
- Erwartung von signifikanten Sedimentdefiziten zu Mitte dieses Jahrhunderts
- Anpassung an den Meeresspiegelanstieg z.B. mit Verstärkung der Warften zur Sturmflutsicherheit - soweit wie möglich unter Berücksichtigung individueller Wünsche.

Ziel der Landesregierung ist:

- der Erhalt der verbliebenen Naturwerte, insbesondere auch für die nachfolgenden Generationen. Ohne die Naturwerte würde das Modell Nationalpark und Weltnaturerbe nicht so erfolgreich sein.
- Küstenschutz als Schutz von Menschenleben, Hab und Gut hat oberste Priorität. Darüber herrscht Einigkeit, bei den Betroffenen und auch in der Politik. Wenn eine Schutzmaßnahme erforderlich ist, wird sie - auch vom Naturschutz! nicht verhindert.
- Deutliche Steigerung der Kosten: Für den Generalplan Küstenschutz 2012 wurde davon ausgegangen, dass die Verstärkung von einem Kilometer Landesschutzdeich durchschnittlich etwa 2,5 Mio. EURO kostet. Für die anstehende Fortschreibung des Generalplanes werden durchschnittlich 5,0 Mio. EURO pro Kilometer zugrunde gelegt.

Das Grußwort endete mit dem Wunsch auf eine weitere gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Rede ist dem Protokoll beigefügt.

Küstenschutz im Spannungsfeld der wachsenden Anforderungen - Küstenschutz und Naturschutz am Beispiel Deichverstärkung Dunsum/Utersum, Dr. Johannes Oelerich,

Herr Oelerich, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft im MELUND, hält seinen Vortrag anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigelegt ist. Im Rahmen des Generalplans Küstenschutz von 2012 wurden die Deichabschnitte von Dunsum (2,5 km) und Utersum (2 km) in die Liste der zu verstärkenden Landesschutzdeiche aufgenommen. Die Uferböschungen sind zu steil, die Deiche haben eine ungenügende Kleiabdeckung und es droht ein Wellenüberlauf bei HW 200-Wasserstand (maximaler Hochwasserstand in einem Zeitraum von 200 Jahren). Die Deiche schützen eine Fläche von 68 km² mit rund 4.400 Einwohnern, bei einem betroffenen Sachwert von 581 Mio. €.

Bevor mit den Deichverstärkungsmaßnahmen begonnen wird, sind noch umfangreiche Sandvorspülungen im Bereich des Deiches Utersum geplant. Eine Herausforderung ist der Bedarf an Sand. Insgesamt werden ca. 600.000 m³ für die Deichverstärkung und Sandvorspülung gebraucht. Auf einer Länge von 1,9 km müssen ca. 200.000 m³ vorgespült werden. Weiterhin werden etwa 350.000 m³ Klei benötigt. Da ein Transport vom Festland zu aufwendig ist, wird der Klei an acht verschiedenen Stellen auf Föhr entnommen. Für die Zwischenlagerung bietet sich die ehemalige Bodenentnahmestelle in Oldsum an. Seit den letzten Aufspülungen ist eine kontinuierliche Abnahme des Sandvolumens erkennbar. In Utersum ist das Niveau von der letzten Aufspülung noch nicht erreicht. Eine erneute Sandvorspülung ist für 2022, die Arbeiten zur Deichverstärkung für Anfang 2026 geplant. Die Umsetzung ist abhängig von örtlichen Zwängen.

Bei der Frage, ob der Deich nach innen oder nach außen verstärkt wird, spielt neben betroffener Infrastruktur (Straße, Gebäude, Entwässerungssiel) auch der Denkmalschutz (Megalithgrab) und der Naturschutz eine große Rolle. Es gilt abzuwägen, welche Tier- und Pflanzenarten auf der Innen-/Außenseite der Baumaßnahme den geringsten Schaden nehmen könnten. Im Bereich des Wäldchens und des Restaurants am Deich in Utersum, soll Außendeichs verstärkt werden.

Heidi Braun, Amtsvorsteherin Amt Föhr-Amrum, hat Sorge, dass es durch den vor Sylt aufgespülten Sand zu Veränderungen in den Strömungsverhältnissen kommen kann, die wiederum negativ für die Insel Föhr sein könnten. Der Sand soll sich zwischen den Inseln ablagern und für Küstenschutzmaßnahmen auf Föhr zur Verfügung stehen. Herr Oelerich nimmt die Sorge mit, kann diese jedoch nicht teilen.

Zudem wird Unverständnis darüber geäußert, dass Sand von Föhr, der für Maßnahmen auf der Insel vorgesehen war, für den Bau der Klimawarft auf Hallig Langeneß zur Verfügung gestellt wurde. Herr Oelerich teilt mit, dass dies eine Ausnahme war. Für die Aufwartung der Treubergwarft wurde mehr Sand benötigt als kalkuliert worden war, so dass die beauftragte Firma zusätzlich 10.000 m² Sand einkaufen musste.

Es wird gefragt, wer für die Straßenschäden im Zuge der Küstenschutzmaßnahmen durch die großen, schweren LWK's, aufkommen muss. Herr Uekermann weist darauf hin, dass vor Beginn der Maßnahme die Gemeinden mit dem beauftragten Unternehmen bei einer Vor-Ort-Begehung den Zustand der Straßen aufnehmen müssen. Werden nach Abschluss der Maßnahmen Schäden festgestellt, so muss das beauftragte Unternehmen dafür aufkommen.

Auf die Frage zu den Ausgleichsmaßnahmen für die gesamte Baumaßnahme, antwortet Herr Oelerich, dass diese im Naturraum vor Ort durchgeführt werden sollen.

Block II Krisenmanagement**Sachstand und Umgang mit der Covid-19 Pandemie, Ruth Hesse**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hesse, die um 14:00 Uhr online an der Tagung teilnimmt.

Ruth Hesse vom Ministerium für Soziales, Gesundheit Jugend, Familie und Senioren vertritt Herrn Dr. Badenhop und berichtet über den Sachstand in Schleswig-Holstein. Das Bestreben der Landesregierung ist es u.a., große Infektionszahlen von den Inseln und Halligen fernzuhalten.

- Vorbereitung der Landesregierung auf Pandemien allgemein: Pandemiepläne und Seuchenpläne existieren schon lange (https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte//infektionsschutz/Downloads/Infektionsschutz_Seuchenalarm_influenzaPandemiePlanSH.html) (<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte//infektionsschutz/Seuchenalarmplan.html>)
- Besonderheiten bei SARS-CoV-2, auf die man in dieser Form nicht vorbereitet war: 1. Besondere Herausforderungen im März/Februar, 2. Dauer der Pandemiebekämpfung und 3. Testmöglichkeiten
- Erfahrungen die inzwischen gesammelt wurden: 1. Zur Erkrankung COVID-19 und zum Virus SARS-CoV-2 und 2. Erfahrungen bezüglich des Krisenmanagements und der Kommunikation
- Ausblick auf die kommenden Wochen: 1. Was die Bevölkerung tun muss, 2. Was die Landesregierung tun wird

Der komplette Beitrag ist dem Protokoll beigefügt.

Unter anderem berichtete Ruth Hesse, dass Helgoland mit einem Schnelltestgerät ausgerüstet worden ist, damit man unabhängig vom Transport aufs Festland möglichst schnell Testergebnisse bekommen kann. Es wurde diskutiert, ob dieses auch eine Möglichkeit für die Halligen ist, da im Winterhalbjahr die Fährverbindungen sehr witterungsabhängig sind. Frau Hesse wird dies prüfen.

Ende der Tagung: 16:50 Uhr

Manfred Uekermann
Vorsitzender

Meike Frädrich
Protokoll

**Teilnehmende der 45. Mitgliederversammlung der Insel- und Halligkonferenz
Teil 2 am 29. Oktober 2020, Online- und Präsenz-Tagung auf Föhr**

Nr.	Name	Gemeinde/ Institution	Online/anwesend
1	Uekermann, Manfred Vorsitzender	Vertreter der Gemeinde Sylt	anwesend
2	Braun, Heidi Stellv. Vorsitzende	Bürgermeisterin der Gemeinde Wrixum	anwesend
3	Hinrichsen, Heike Vorstand	Bürgermeisterin Gemeinde Hallig Langeneß	nein
4	Singer, Jörg, Vorstand	Bürgermeister Gemeinde Helgoland	online
5	Speth, Rolf, Vorstand	Bürgermeister der Gemeinde Hörnum	nein
6	Dethlefsen, Elke Vorstand	Stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Nebel auf Amrum	anwesend
7	Bendixen, Cornelius	Bürgermeister der Gemeinde Nebel auf Amrum	online
8	Böhm, Stefanie	Bürgermeisterin der Gemeinde Kampen	nein
9	Brodersen, Hauke	Stellv. Bürgermeister der Gemeinde Oevenum	anwesend
10	Daniels, Cornelius	Bürgermeister der Gemeinde Witsum	anwesend
11	Eckelt, Natalie	Geschäftsführerin Insel- und Halligkonferenz	anwesend
12	Fifeik, Katrin	Bürgermeisterin der Gemeinde Wenningstedt-Braderup	nein
13	Frädrich, Meike	Mitarbeiterin Insel- und Halligkonferenz	anwesend
14	Gades, Norbert	Geschäftsführer Hafengesellschaft Dagebüll	nein
15	Häckel, Nikolas	Bürgermeister der Gemeinde Sylt	online
16	Hausen, Gerhard	Stellv. Bgm. Gemeinde Wenningstedt Braderup	nein
17	Hemsen, Erk	Bürgermeister Gemeinde Dunsum	anwesend
18	Hinrichsen Birgit	stellv. Bürgermeisterin der Stadt Wyk auf Föhr	online
19	Just, Katja	Bürgermeisterin der Gemeinde Hallig Hooge	online
20	Klüßendorf, Christian	Stellv. Bürgermeister der Gemeinde Wittdün auf Amrum	anwesend
21	Kolk, Jürgen	Bürgermeister der Gemeinde Hallig Gröde	online
22	Korth, Astrid	Bürgermeisterin der Gemeinde Pellworm	online
23	Middeke, Wolfgang	Stellv. Bürgermeister der Gemeinde List	online
24	Müller, Heiko	Bürgermeister der Gemeinde Wittdün auf Amrum	anwesend
25	Nielsen, Norbert	Bürgermeister der Gemeinde Borgsum	anwesend
26	Quedens, Kai	Vertreter der Gemeinde Norddorf auf Amrum	online
27	Riewerts, Freddy	Bürgermeister der Gemeinde Nieblum	anwesend
28	Riewerts, Hark	Bürgermeister der Gemeinde Oldsum	anwesend
29	Roeloffs, Christian	Bürgermeister der Gemeinde Süderende	anwesend
30	Schwab, Göntje	Bürgermeisterin der Gemeinde Utersum	anwesend
31	Stemmer, Christian	Amtsleiter Amt Föhr-Amrum	anwesend
32	Vollert, Frauke	Bürgermeisterin Gemeinde Midlum	anwesend
	Gäste/Referenten		
33	Dr. Johannes Oelerich	Abteilungsleiter Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz, Ministerium Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes SH	online
34	Dr. Doris Kuhnt	Staatssekretärin, Ministerium Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes SH	nein
35	Ruth Hesse	Referatsleiterin -Ambulante- und sektorenübergreifende Versorgung, eHealth, GKV, Krebsregister, Organisation des Kongresses „vernetzte Gesundheit“ Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren	online